

Rudolf Steiner: "Die Dogmenreligionen, die einzelnen festen Dogmen, Konfessionen, die werden im fünften nachatlantischen Zeitraum (ab 1413) das religiöse Leben in Wahrheit ertönen."
(GA 168, *Die Verbindung zwischen Lebenden und Toten*, 10. 10. 1916, S. 103, Ausgabe 1984)

Herwig Duschek, 27. 7. 2017

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2435. Artikel zu den Zeitereignissen

Gladio-Massaker in Manchester! (19)

(Überschwemmungen hierzulande und Waldbrände in Südeuropa: wird das Wetter manipuliert?¹)

Politik » Ausland
24. Mai 2017

[Manchester](#) 34

Musiker Morrissey platzt nach Attentat der Kragen



Der britische Sänger Morrissey Foto: picture alliance/ dpa

Der britische Sänger Morrissey hat mit Wut auf die offiziellen Reaktionen des Selbstmordanschlags von Manchester reagiert. Premierministerin Theresa May griff der aus Manchester stammende Künstler in einem Facebook-Post scharf an: „Theresa May sagt, solche Angriffe werden uns nicht zerbrechen, aber ihr eigenes Leben findet in einer kugelsicheren Blase statt.“²

Ich fasse weiter³ die bisherigen Artikel⁴ zusammen:

- *Der Sturz Gaddafis, der die größten Ölreserven Afrikas kontrollierte, war seit langem in Washington und London geplant. Laut französischen Geheimdienst hat die LIFG⁵ in*

¹ Siehe Artikel 278/279

² <https://jungefreiheit.de/politik/ausland/2017/musiker-morrissey-platzt-nach-attentat-der-kragen/>

³ Siehe auch Artikel 2430 - 2434

⁴ Siehe Artikel 2371 - 2381, 2428 und 2429

den 1990er Jahren mehrere Mordversuche auf Gadaffi gemacht – vom britischen Geheimdienst lanciert. Im März 2011 ermöglichten Frankreich, Großbritannien und die USA eine "humanitäre Intervention" und griffen Libyen an. Sie wurden von der Nato unter Deckung einer UN-Resolution zum "Schutz der Zivilbevölkerung" unterstützt. Eine Anfrage im Unterhaus-Untersuchungsausschuß für Auswärtige Angelegenheiten ergab, daß Ministerpräsident David Cameron das Land in den Krieg gegen Gadaffi auf Grund "falscher Annahmen" geführt hatte und daß der Angriff "zum Aufstieg des Islamischen Staates in Nordafrika führte." ... Obama (war) ein führender Schauspieler in der "Shit Show", gedrängt von seiner kriegslüsternden Außenministerin Hillary Clinton und Medien, die Gaddafi vorwarfen, "Völkermord" gegen sein eigenes Volk zu planen. Obama sagte: "Wir wussten ... dass, wenn wir noch einen Tag gewartet hätten" ... "in Benghazi, eine Stadt in der Größe von Charlotte, ein Massaker geschehen wäre. Dieses wäre über die Region bekannt geworden und hätte das Gewissen der Welt beschmutzt." Die Massakergeschichte wurde von salafistischen Milizen in Hinblick auf eine Niederlage der libyschen Regierungskräfte lanciert. Sie sagten Reuters, da gäbe es "ein echtes Blutbad, ein Massaker wie wir in Ruanda gesehen haben". Der Untersuchungsausschuß berichtete: "Der Satz, dass Mu'ammarr Gaddafi ein Massaker an Zivilisten in Benghazi angeordnet hätte, wurde nicht durch die vorhandenen Beweise gestützt". Großbritannien, Frankreich und die Vereinigten Staaten zerstörten Libyen als modernen Staat. Entsprechend seinen eigenen Aufzeichnungen startete die Nato 9.700 "Luftschläge", von denen mehr als ein Drittel zivile Ziele trafen. Dazu gehörten Splitterbomben und Raketen mit Uransprengköpfen. Die Städte Misrata und Sirte wurden flächenbombardiert. Unicef, die UN-Kinderorganisation, berichtete über einen hohen Anteil von getöteten Kindern, die "unter zehn Jahren waren". Aus den Ruinen des Irak nach der Blair- und Bush-Invasion im Jahr 2003 entstand der IS. Jetzt hatte der ultimativ-mittelalterliche "Islamischen Staat" ganz Nordafrika als Basis. Der Angriff löste auch einen Ansturm von Flüchtlingen aus, die nach Europa flohen. Cameron wurde in Tripolis als "Befreier" gefeiert, oder man stellte sich vor, daß er es gewesen wäre. Unter den Massen, die ihm zujubelten, waren auch diejenigen, die heimlich eingeflogen und von der britischen SAS geschult wurden und die sich vom Islamischen Staat inspirieren ließen – wie die "Manchester-Jungs".⁶ Für die Amerikaner und Briten war Gadaffis wahres Verbrechen sein Unabhängigkeitsbestreben und sein Plan: den Petrodollar aufzugeben, eine Säule der amerikanischen Weltmacht. Er hatte kühn geplant, eine gemeinsame, von Gold gesicherte afrikanische Währung zu unterzeichnen, eine All-Afrika-Bank zu gründen und die Wirtschaftsunion unter armen Ländern mit wertvollen Ressourcen zu fördern. Ob dies geschehen wäre oder nicht, die Vorstellung war für die USA unerträglich, da es vor hatte, in Afrika zu intervenieren und afrikanische Regierungen mit militärischen "Partnerschaften" zu bestechen. Der gefallene Diktator floh, um sein Leben zu retten. Ein königliches Luftwaffen-Flugzeug entdeckte seinen Konvoi und in den Trümmern von Sirte wurde er von einem Fanatiker, der in den Nachrichten als "ein Rebell" beschrieben wurde, mit dem Messer massakriert. Nachdem die "Rebellen" Libyens 30-Milliarden-Dollar-Bestände geplündert hatten, gingen sie nach Süden, um dort Städte und Dörfer zu terrorisieren. Sie kamen nach Sahara-Mali und zerstörten dort die zerbrechliche Stabilität dieses Landes. Die eifrigen Franzosen schickten Flugzeuge und Truppen in ihre ehemaligen Kolonie, "um al-Qaida zu bekämpfen" oder die Bedrohung, an deren Entstehung sie selbst beteiligt waren. Am 14. Oktober 2011 gab Präsident Obama bekannt, dass er Spezialeinheiten nach Uganda schicken wolle, um dort in den Bürgerkrieg

⁵ Siehe Artikel 2381

⁶ Siehe Artikel 2381

einzugreifen. In den nächsten Monaten wurden US-Kampftruppen nach Südsudan, Kongo und der Zentralafrikanischen Republik geschickt. Mit Libyen als Basis begann eine amerikanische Invasion des afrikanischen Kontinents, die weitgehend unbemerkt blieb. In London wurde von der britischen Regierung eine der größten Waffenmessen der Welt inszeniert. Das Schlagwort in den Ständen war der "Demonstrationseffekt in Libyen". Die Londoner Industrie- und Handelskammer hielt eine Vorschau mit dem Titel "Mittlerer Osten: Ein großer Markt für britische Verteidigungs- und Sicherheitsunternehmen." Der Gastgeber war die Königliche Bank von Schottland, ein bedeutender Investor in Streubomben, die weitgehend gegen zivile Ziele in Libyen verwendet wurden. Der Werbetext der Waffenpartei der Bank lobte die "beispiellosen Möglichkeiten für britische Verteidigungs- und Sicherheitsfirmen".⁷

- Im vergangenen Monat (April 2017) war Premierminister Theresa May in Saudi-Arabien und verkaufte mehr von den britischen Waffen, die die Saudis gegen den Jemen einsetzen. Durch die Kontrollräume in Riyadh unterstützen britische Militärberater die saudischen Bombenangriffe, die mehr als 10.000 Zivilisten getötet haben. Es gibt jetzt deutliche Anzeichen von Hungersnot. Ein jemenitisches Kind stirbt alle 10 Minuten an vermeidbaren Krankheiten, sagt Unicef. Die Manchester-Grausamkeit am 22. Mai war das Produkt⁸ einer solchen unerbittlichen staatlichen Gewalt in fernen Orten, viel davon britisch gesponsert. Das Leben und die Namen der Opfer sind uns fast nie bekannt ... So wie Blair nach Großbritannien die Gewalt von ihm und George W. Bushs blutgetränkte "Shit Show" nach Hause brachte, so verband David Cameron, unterstützt von Theresa May, sein Verbrechen in Libyen und seine schrecklichen Nachwirkungen, einschließlich der Getöteten und Verstümmelten in der Manchester-Arena vom 22. Mai. Der Spin ist zurück, was nicht überraschend ist. Salman Abedi hat alleine gehandelt.⁹ Er war ein kleiner Verbrecher, nicht mehr. Das umfangreiche Netzwerk, das letzte Woche durch das amerikanische Leak enthüllt wurde, ist verschwunden – die Fragen aber nicht. Warum war Abedi in der Lage, frei



(<http://aanirfan.blogspot.de/2017/05/manchester-arena-false-flag-ariane.html>)

durch Europa nach Libyen und zurück nach Manchester zu reisen, nur wenige Tage bevor er sein schreckliches Verbrechen begangen hat? Wurde Theresa May von MI5 informiert, dass ihn das FBI als Teil einer islamistischen Zelle verfolgte, welche beabsichtigte, ein "politisches Ziel" in Großbritannien anzugreifen? In der aktuellen Wahlkampagne hat der Labour-Führer Jeremy Corbyn einen verdeckten Hinweis auf "den gescheiterten Krieg gegen den Terror" gemacht. Wie er weiß, war es nie ein Krieg gegen den Terror sondern ein Krieg der Eroberung und Unterwerfung. Palästina, Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien. Iran soll wohl als nächstes dran sein. Hatte vor "Manchester" jemand den Mut, so etwas zu sagen?¹⁰

(Fortsetzung folgt.)

⁷ Siehe Artikel 2428

⁸ Der Autor geht offensichtlich – wie sich auch nachfolgend zeigt – davon aus, daß der Manchester-Terroranschlag vom 22. 5. 2017 von einem islamistischen Selbstmordattentäter ausgeführt wurde. Ich gehe von einem *Gladio*-Bombenanschlag aus.

⁹ Siehe Anm. 8

¹⁰ Siehe Artikel 2429